Kostenlos

59. JAHRGANG | 12.2020

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

Foto: Kevin Krautgartner

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Liebe Kinofreunde,

gerne würden wir uns darauf beschränken können, an dieser Stelle auf die vielen großen und kleinen Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück zu schauen, auf die Premieren mit u.a. Udo Lindenberg, Edgar Reitz, Oskar Roehler, Oliver Masucci, Heiner Lauterbach und Barbara Sukowa, auf die Filmgespräche mit Regisseuren, Protagonisten und Darstellern, die Konzerte und Kabarettveranstaltungen und vieles mehr.
Aber leider sind unsere Kinos nun schon den fünften Monat (nach März, April, Mai und November) geschlossen. Nach aktuellem Stand (03.12.) soll der derzeitige Teil-Lockdown bis zum 10. Januar gelten. Ob es wirklich dabei bleibt ist ungewiss.
Das Positivste dieses Jahr war für uns der überwältigende Zuspruch, den wir von Ihnen, unserem Publikum, erhalten haben. Wir möchten uns daher aufs herzlichste bedanken für die aufmunternden Zuschriften, die großen und kleinen Spenden, die Gutscheinkäufe, die Unterstützung für unsere Plakataktion *(mehr dazu auf Seite 4)* und natürlich bei all denen, die in unseren Kinos Filme geschaut und Veranstaltungen besucht haben, wenn dies möglich war.

Wir hoffen, dass wir im Januar unsere Türen wieder aufschließen können. Bis dahin wünschen wir allen eine schöne Adventszeit, entspannte Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund
Ihr Team der Essener Filmkunsttheater und der Lichtburg

Gutscheine der **LICHTBURG** und der
ESSENER FILMKUNSTTHEATER
Ab 5.12. erhältlich in der Lichtburg (Mo. bis Sa. 12.00 - 15.00)
und unter **www.filmspiegel-essen.de**

Passend zur Vorweihnachtszeit öffnen wir ab Samstag, dem 05.12 täglich (außer sonntags) von 12:00 bis 15:00 Uhr unsere Kinokasse. Neben Kinogutscheinen für die Lichtburg und für die Essener Filmkunsttheater gibt's auch Popcorn (und andere Kinosnacks) zum Mitnehmen und natürlich auch unseren neuen Jutebeutel und Kinoplakate.

Fotos: Roy Gilbert, Gerog Lukas, Malte Ossowski, Armin Thiemer, Socrates Tassos, Thomas Schroer

Plakataktion „Kino – Sicherer geht's kaum“

In den fünf Monaten zwischen der Wiedereröffnung (nicht nur) unserer Kinos nach dem letzten Lockdown Ende Mai und dem Beginn der aktuellen Schließung Anfang November hat es keine einzige Infektion in einem Kino gegeben.
Umfangreiche Hygienemaßnahmen und TÜV geprüfte Lüftungsanlagen mit ständig hoher Frischluftzufuhr, sowie die Bestätigung durch die o.g. Fakten, lassen uns behaupten: sicherer geht's kaum!

In der Hoffnung etwas dazu beitragen zu können, die eigenen Ängste zu reflektieren, haben wir eine Serie von Plakaten produziert. Wenn Sie Lust haben, Ihrerseits durch das Aushängen eines Plakates dazu beizutragen, melden Sie sich gerne bei uns.

Unser größter Wunsch ist aber zunächst, die Politik möge sich bei ihren Entscheidungen bzgl. Schließungen zur Infektionsbekämpfung an Fakten orientieren. Wir glauben, dass es ein großer Fehler ist, undifferenziert Orte zu schließen, die eine äußerst geringe Infektionsgefahr bieten, dafür aber eine gewisse „Ventilfunktion“ haben könnten. Wir sind nicht nur Kinobetreiber sondern auch Bürger. Als solche machen wir uns Sorgen, dass Verbote ohne Nachvollziehbarkeit Frust und Angst schüren und immer mehr Menschen den Identitären, Braunen und sonstigen Bekloppten in die Arme treiben werden.

Den Menschen ständig zu vermitteln, welche Orte gefährlich sind, ist prinzipiell richtig. Aber Angst allein ist kein guter Ratgeber! Den Menschen aufzuzeigen, wo sie sich sicher fühlen können, wäre vielleicht mal eine konstruktive Option. Dann könnten wir auch die inflationär gebrauchte Aussage: „wir wollen die Menschen mitnehmen“ akzeptieren.

Vorsicht ja, Angst nein! Und ja, Kultur ist systemrelevant!

Generalüberholung der Bestuhlung in der Lichtburg abgeschlossen

Anfang des Jahres hatte der Rat der Stadt Essen grünes Licht für die Generalüberholung der Bestuhlung in der Lichtburg gegeben. Nun wurden seit Monaten tatkräftig alle 1250 Stühle reihenweise zunächst ausgebaut und zerlegt. Die seit Jahren marode Mechanik im Inneren wurde ersetzt und stabilisiert, die verschlissenen Stoffbezüge sowie die durchgesessene Polsterung erneuert. Durch den Lockdown sind die Arbeiten natürlich jetzt wesentlich schneller voran gegangen, sodass bis zur Wiederöffnung alle Stühle erneuert sein werden.

Da uns bereits zahlreiche Anfragen erreicht haben, ob „alte“ Kinosessel verkauft werden, hier noch einmal der Hinweis, dass alle Stühle aufgearbeitet wurden. Alle Stühle bleiben also erhalten.

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Unsere Weihnachtsfilme – von Hanna Runge

CSSR/DDR 1973; 86 Min.; Regie: Václav Vorlícek; mit Libuse Safránková, Pavel Trávnícek, Carola Braunbock, Rolf Hoppe, Karin Lesch; ab 6 J.

Man mag es kitschig finden, aber das ist mein Weihnachtsfilm.
Das Aschenbrödel ist keine Prinzessin, die gerettet werden muss. Sie nimmt sich ihre Freiheiten und trifft im Wald den Prinzen. Es ist keine Begegnung voller Ehrfurcht und Zurückhaltung, sondern sie stört ihn aktiv bei der Jagd. Fortan geht die Initiative von ihr aus. Sie wartet nicht sehnsüchtig auf ihn. Durch die magischen Nüsse bekommt sie die Kostüme, mit denen sie sich dem Prinzen nähern kann. Die Fähigkeiten wie reiten und das Schießen mit der Armbrust sowie die Etikette und die Tänze am Hof beherrscht sie schon besser als der Prinz. Es entsteht eine royale Verbindung auf Augenhöhe.
Und es liegt die ganze Zeit Schnee!

Tokyo Godfathers

Unsere Weihnachtsfilme – von Oliver Flothkötter

Japan 2003; 88 Min.; Regie: Satoshi Kon; mit Yoshiaki Umegaki, Aya Okamoto; ab 12 J.

Die Ausreißerin Miyuki, die ehemalige Drag Queen Hana und der Alkoholiker Gin leben auf der Straße in Tokio. Die drei liebenswerten Außenseiter erwartet am Heiligabend ein unerwartetes Geschenk, als sie im Müll plötzlich ein ausgesetztes Baby entdecken. Gemeinsam begeben sie sich auf die abenteuerliche Suche nach den Eltern des Kindes und werden bei ihrer Odyssee durch die verschneiten Straßen Tokios an ihre teils schmerzliche Vergangenheit erinnert. Ein wunderbar farbenprächtiges und bittersüßes Weihnachtsmärchen von der früh verstorbenen Anime-Legende Satoshi Kon, der sich für seinen Film vom John-Wayne-Western „Spuren im Sand" aus dem Jahre 1948 hat inspirieren lassen.

Schöne Bescherung

Unsere Weihnachtsfilme –von David Schreiber

USA 1989; 97 Min.; Regie: Jeremiah S. Chechik; mit Chevy Chase, Beverly D'Angelo, Juliette Lewis, Johnny Galecki, Diane Ladd; ab 6 J.

Weihnachtsfilme schau ich mir eigentlich nur an, wenn ich dazu gezwungen werde. Außer es handelt sich um den dritten Film in der Riege der Griswold-Filme „Schöne Bescherung" – denn das ist mein persönlicher Lieblingsfilm vor und für die Festtage. Einige mögen da jetzt vielleicht ironisch denken „Wenn ich morgen früh aufwachen würde, mein Kopf wäre am Teppich festgenäht, wär ich nicht mehr überrascht als ich es jetzt bin!". Ja, den Film hat vermutlich jeder schon einmal gesehen und er ist kein Geheimtipp, aber es lohnt sich immer wieder, sich in das Griswoldsche Weihnachtsgewirr zu stürzen, vor allem wenn die letzte Sichtung schon etwas her ist. Ein amüsanter Film, der fast jede Vorstellung des perfekten Weihnachtsfests und alles was dazugehört auf die Schippe nimmt, angefangen von übertriebener Hausdeko, über den weihnachtlichen Shoppingrausch bis hin zum leidigen Überraschungsbesuch der Verwandtschaft und schließlich des friedlichen Familienfests. In diesem Sinne: „Frohes Fest. Frohes Fest. Frohes Fest. Frohes Fett. Faules Fett…" (Sie wissen bestimmt wie es weitergeht).

Ab 31. März (hoffentlich jetzt wirklich)

Kino kommt wieder

Aktuell liest man gefühlt immer nur welche Starttermine von Filmen verschoben werden, welche Filme gar nicht mehr ins Kino kommen und generell wird der Eindruck erweckt, dass in naher Zukunft gar keine interessanten Filme mehr im Kino starten werden. Da müssen wir Abhilfe schaffen! Wir stellen auf den nächsten Seiten einige Filme vor, welche nur darauf warten endlich im Kino aufgeführt zu werden, darunter auch Filme, auf die wir uns persönlich besonders freuen.

Billie – Legende des Jazz

Filmtipp von Ingrid Lüdeke: Doku über eine große Künstlerin

Zurzeit ohne Starttermin
Großbritannien 2019; 97 Min.; Regie: James Erskine; ab 12 J.; engl. OmU

„James Erskines Film über Billie Holiday ist ein Kinoerlebnis für alle Sinne." *Programmkino.de*

Endlich, das wurde auch Zeit, dass eine meiner Lieblingskünstlerinnen endlich im Kino eine entsprechende Würdigung erhält. Nach „The Lady Sings the Blues" von 1972 mit Diana Ross in der Hauptrolle, gab es keine Kinoproduktion mehr, die sich mit dem schillernden, bewegten und tragischem Leben dieser außergewöhnlichen Frau beschäftigt hat. Ein Leben, das genau die richtige Geschichte für die große Leinwand bietet und in Zeiten von Black Lives Matter und Me Too leider immer noch aktuell ist. Ich freue mich auf bewegende Bilder und einen Soundtrack, der mir immer noch unter die Haut geht.

Contra

Sönke Wortmanns hochaktuelle Culture-Clash-Komödie

***Zurzeit ohne Starttermin* – DE 2020; 103 Min.; Regie: Sönke Wortmann; Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch, Ernst Stötzner; ab 12 J.**

„Ein rundum gelungenes Kinovergnügen." *Programmkino.de*

In Sönke Wortmanns neuer Komödie muss der zynische Uni-Professor Richard Pohl die Erstsemester-Jurastudentin Naima auf einen Rhetorik-Wettbewerb vorbereiten. Da Pohl Naima beim ersten Kennenlernen im Hörsaal rassistisch beleidigt hat, ist der Wettbewerb seine einzige Chance, seinen Job zu behalten. Die amüsante Culture-Clash-Komödie überzeugt dank dem großartigen Zusammenspiel der Hauptdarsteller*innen und seiner hochaktuellen Fragestellung über Vorurteile, Stereotypen und dem, was unsere Gesellschaft daraus macht. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Falling

Bewegende Vater-Sohn-Geschichte von und mit Viggo Mortensen

***Zurzeit ohne Starttermin* – USA 2020; 112 Min.; Regie: Viggo Mortensen; mit Viggo Mortensen, Lance Henriksen, Laura Linney, Sverrir Gudnason; ab 0 J.**

„Falling" handelt von dem Witwer Willis, der zunehmend unter Demenz leidet. Als er zu seinem Sohn John nach L.A. zieht, offenbaren sich die lebenslangen tiefen Gräben zwischen den Beiden. Das Regiedebüt des Schauspielers Viggo Mortensen, der hier auch eine der Hauptrollen übernimmt, überzeugt durch seine beeindruckende Atmosphäre, die er zwischen der Figur des Vaters und der des Sohnes kreiert. In einem Kreislauf von Kälte, Härte, Enttäuschung und Ablehnung versucht John immer wieder, auf seinen verbitterten Vater zuzugehen. Das alles steigert sich bis zu einer emotionalen Auseinandersetzung, die alles auf den Tisch bringt, was an aufgestauten Gefühlen vorhanden ist. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Matthias & Maxime

Eine melancholische Geschichte über Freundschaft und Verlangen

Zurzeit ohne Starttermin **– Kanada 2019; 119 Min.; Regie: Xavier Dolan; mit Xavier Dolan, Gabriel D'Almeida Freitas, Micheline Bernard**

„Eine innige Geschichte voller Sehnsucht und Zärtlichkeit." ***The Guardian***

Ein Kuss verändert alles. Für einen Studentenfilm soll Maxime seinen guten Freund Matthias küssen. Was spielerisch gedacht war, berührt lang unterdrückte Gefühle bei beiden Männern. Doch der Zeitpunkt könnte kaum ungünstiger sein. Ein energiegeladenes, sehnsüchtiges Melodrama mit dem sich der kanadische Regisseur Xavier Dolan („Mommy") wieder in Form zeigt. Damit nicht genug: Vor der Kamera liefert er als Maxime eine der mitreißendsten schauspielerischen Leistungen des Jahres ab. *Filmfestival Cologne*

Rosas Hochzeit

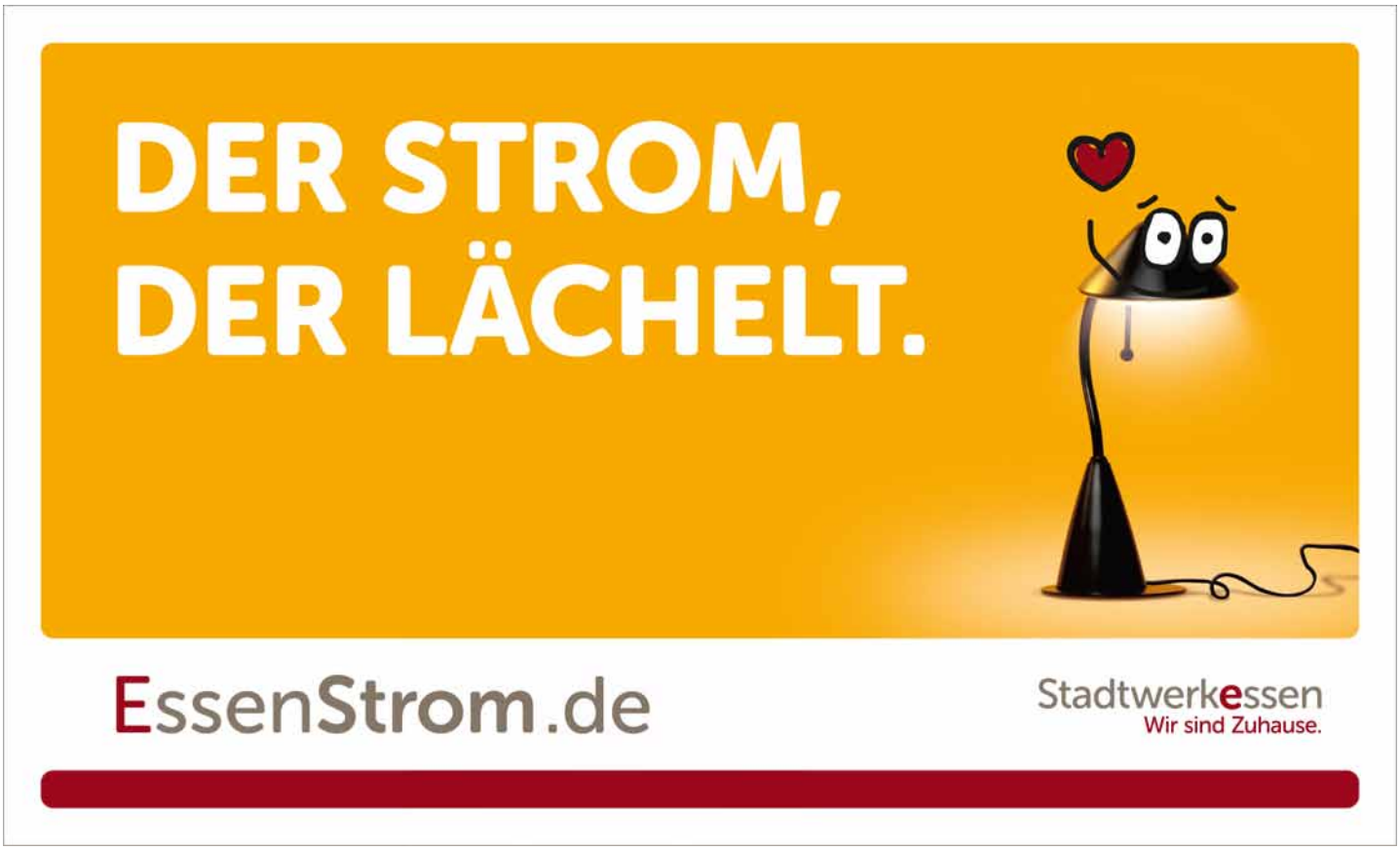
Eine dramatische Komödie über eine Frau, die sich selbst findet

Geplanter Filmstart 14. Januar **– ES 2020; 99 Min.; Regie: Icíar Bollaín; mit Candela Peña, Nathalie Poza, Paula Usero, Ramón Barea, Sergi López; ab 0 J.**

„Unterhaltsam, mitreißend, absurd und lustig." ***El País***

„Eine stimmige Mischung aus Komik und Gedankentiefe." ***filmdienst***

Der neue Film von Iciar Bollain, der Regisseurin von "El Olivo – Der Olivenbaum": Rosa will sich nicht mehr ausnutzen lassen, sondern endlich ihr Leben selbst bestimmen. Als Zeichen dafür will sie sich selbst heiraten. Doch mit ihrem Plan stößt sie bei ihrer Familie nicht unbedingt auf Begeisterung. Eine kleine Komödie – charmant und temperamentvoll, vor allem aber sehr liebenswert und mit einer hinreißenden Hauptdarstellerin. *Programmkino.de*



KINO
Sicherer geht's kaum!
Lichtburg
Essen
ESSENER
FILMKUNSTTHEATER
www.filmspiegel-essen.de
Foto: Frank Vinken

Ammonite

Kate Winslet und Saoirse Ronan in einem romantischen Historiendrama

Geplanter Filmstart 21. Januar **– GB 2020; 117 Min.; Regie: Francis Lee; mit Kate Winslet, Saoirse Ronan, Fiona Shaw, Gemma Jones, James McArdle, Alec Secareanu**

„Herausragend, intim, intelligent“
The Guardian

Mit seiner rigorosen Bauern-Lovestory „God's Own Country“ lieferte er ein bravouröses Debüt. In seinem zweiten Streich erzählt der Brite Francis Lee mit ähnlich emotionaler Wucht die Liebesgeschichte zwischen zwei Frauen Mitte des 19. Jahrhunderts. Oscar-Preisträgerin Kate Winslet gibt die vom Leben enttäuschte Fossilienhändlerin in der Provinz, der von einer jungen Besucherin gehörig der Kopf verdreht wird. Glaubhafte Figuren, eine exzellente Besetzung sowie atmosphärisch dichte Bilder bieten eine zauberhafte Liebesgeschichte der bewegenden Art. OSCAR-verdächtig! *Programmkino.de*

Der Rausch

Filmtipp von Christiane Hüls: Mads Mikkelsen tanzt!

Geplanter Filmstart 28. Januar **– DK 2020; 116 Min.; Regie: Thomas Vinterberg; mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Lars Ranthe, Magnus Millang, Maria Bonnevie**

Vier befreundete Lehrer setzen sich dem Experiment aus, einen konstanten Alkoholpegel von 0,5 Promille intus zu haben, im Glauben, dies werde ihr Leben verbessern. Das Experiment scheint zu glücken. Der Unterricht ist kreativ und mitreißend wie lange nicht, alle fühlen sich wieder lebendig. Doch dann gerät das Ganze außer Kontrolle. Thomas Vinterberg („Das Fest“) hat die perfekte Balance zwischen Komödie und Drama gefunden. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt er die Höhen des Rausches sowie den Absturz der dahinter lauert. Unterstützt wird er dabei von einem hervorragenden Ensemble aus dem der großartige Mads Mikkelsen herausticht, der in seiner zweiten Zusammenarbeit mit Vinterberg nach „Die Jagd“ zur Höchstform aufläuft.

Nowhere Special

Filmtipp von Christiane Hüls: „Im Kino gewesen. Geweint.“

Geplanter Filmstart 11. März **– Italien/Rumänien/Großbritannien 2020; 96 Min.; Regie: Uberto Pasolini; mit James Norton, Daniel Lamont, Eileen O'Higgins**

2013 lieferte Uberto Pasolini mit „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ einen wunderschönen, leisen Film über einen Eigenbrötler, der Angehörige Verstorbener sucht. In seinem neuen Film sucht der alleinerziehende, sterbenskranke Fensterputzer John eine neue Familie für seinen vierjährigen Sohn Michael. Pasolini nimmt sich viel Zeit, die leichte, fröhliche Beziehung zwischen Vater und Sohn zu beschreiben. Sie fahren in die Schule, spielen im Park und besuchen Familien, die Kandidaten sind, um den Jungen zu adoptieren. Die Szenen sind weitgehend still, aber niemals bedrückend und ohne künstliche Sentimentalität. Ein unglaublich bewegender Film, der einen bei aller Trauigkeit versöhnlich in die Welt entlässt.

Geplanter Filmstart 6. Mai 2021

Dune

Filmtipp von Oliver Flothkötter: Denis Villeneuves Neuverfilmung des Science-Fiction-Romans von Frank Herbert

Geplant ab 30. September 2021 **– USA 2021; Regie: Denis Villeneuve; mit Timothée Chalamet, Zendaya, Jason Momoa, Javier Bardem, Josh Brolin, Rebecca Ferguson, Dave Bautista, Stellan Skarsgård, Charlotte Rampling, Oscar Isaac**

Mit „Dune" schuf Autor Frank Herbert eine Science-Fiction-Reihe, die bis heute ein kulturelles Phänomen darstellt. Noch legendärer als die Romane sind dagegen schon fast die Versuche, die Geschichte für die große Leinwand zu adaptieren. Alejandro Jodorowsky arbeitete intensiv an dem Projekt und scheiterte (festgehalten im eindrucksvollen Dokumentarfilm „Jodorowsky's Dune"), auch Ridley Scott versuchte sich kurzzeitig, widmete sich dann aber stattdessen „Blade Runner". Schließlich gelang es David Lynch eine erste Verfilmung im Jahr 1984 mit Kyle MacLachlan („Twin Peaks") zu realisieren, die aber hinsichtlich ihrer Qualität bis heute äußert ambivalent und kontrovers diskutiert wird. In den Jahren danach erfolgten noch zwei Mini-Serien, die aber ebenfalls der großen Vorlage nicht gerecht wurden. Vor ein paar Jahren hat sich nun der kanadische Regisseur Denis Villeneuve dem Projekt angenommen und die Erwartungen der Fans und Kritiker weltweit sind immens. Schließlich gelang es Villeneuve in den letzten Jahren mit seinen Filmen ein beachtliches Œuvre aufzubauen, welches Genre-Motive gekonnt mit klassischen filmkünstlerischen Aspekten verknüpft. Jeder seiner Filme stellt mittlerweile ein filmisches Ereignis dar, ähnlich wie bei den Filmen von Christopher Nolan und Quentin Tarantino, aber mit dem Unterschied, dass seine Filme bislang nur bedingt an der Kinokasse überzeugen konnten. Doch allein mit seinem letzten Film „Blade Runner 2049", der verspäteten Fortsetzung eines Kultfilms, gelang ihm das Meisterstück einen großen Teil der Cineasten, Fans und Kritiker trotz der im Vorfeld hohen Erwartungen zu überzeugen. Allein das steigert die Hoffnung, dass es ihm mit „Dune" endlich gelingen wird, eine adäquate Verfilmung von Frank Herberts Roman zu realisieren. Auch die Besetzung des Films stimmt euphorisch, denn mit Shooting-Star Timothée Chalamet („Call Me by Your Name", „Little Women") in der Hauptrolle, der von vielen weiteren großartigen Darstellern wie Oscar Isaac, Javier Bardem, Stellan Skarsgård, Charlotte Rampling, Rebecca Ferguson und Josh Brolin flankiert wird, besitzt der Film das Potenzial nicht nur inszenatorisch, sondern auch darstellerisch zu einem Meisterwerk zu avancieren.

proust
WÖRTER · TÖNE

Marc-Uwe Klings lustige Dystopie geht weiter-
gelesen von ihm selbst!
Marc-Uwe Kling
Qualityland 2.0
Hörbuch Hamburg, 8 CDs
€ 19,-

Jeder Monat ist der heißeste, ein Billionär möchte Präsident werden und Peter Arbeitsloser versucht, die Beziehungsprobleme von Haushaltsgeräten zu klären...

www.buchhandlung-proust.de

KINO
Sicherer geht's kaum!
Lichtburg
Essen
ESSENER
FILMKUNSTTHEATER
www.filmspiegel-essen.de
Foto: Philip Kistner

Lichtburg und Sabu

Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm,
70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!
Die Kasse öffnet immer 45 Minuten vor Beginn der ersten Vorstellung!

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €	
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €	
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €	
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €	
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €	ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €	ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 €	ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €	ermäßigt 8,50 €

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €) und bei Überlänge.*
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

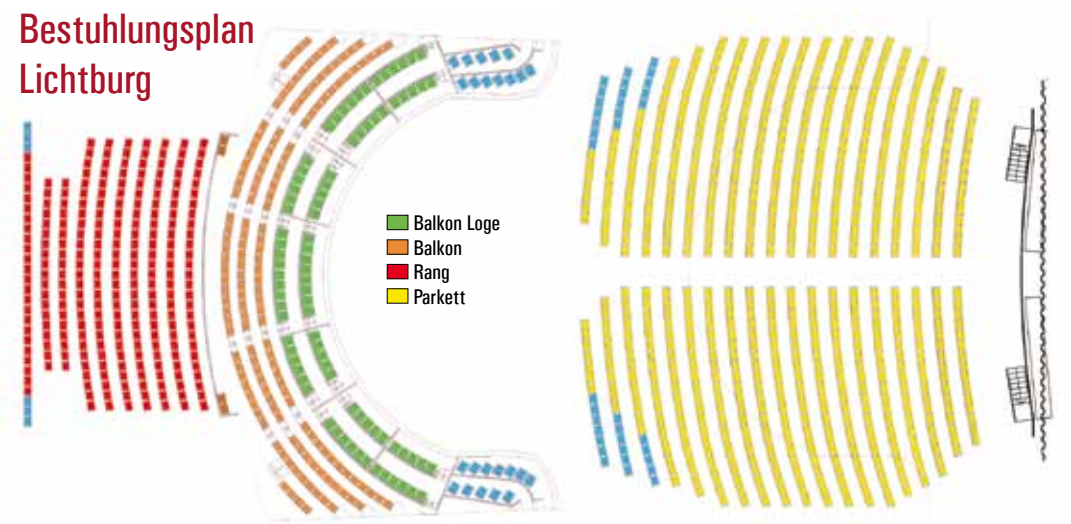
Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:

SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und **filmspiegel-essen.de**

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

filmstudio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA Theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, ruhender Spielbetrieb ab März 2007. Im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort im MedienHaus Mülheim. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL Café

Öffnungszeiten

Das Eulenspiegel-Café ist zur Zeit geschlossen.

Tel. 0201 / 289 66 36

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

ART CINEMA
CICAE

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 25.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Griebsch & Rochol Druck GmbH

KINO

Sicherer geht's kaum!

Lichtburg
Essen

ESSENER
FILMKUNSTTHEATER

www.filmspiegel-essen.de

Foto: Frank Vinken